



David Becker/Getty Images

## Geächtete

Nevada ist wieder einmal der Wilde Westen. In einer Konfrontation zwischen Bundesbehörden und Amerikas Neo-Revolutionären beschuldigen sich beide Parteien der Gesetzlosigkeit. Hier ist, warum es wirklich gefährlich ist.

- Robert Morley
- [01.10.2014](#)

Ich kann mir vorstellen wie zornig ich wäre, wenn mir die Bundesregierung mein Land, von dem ich glaubte, dass es mir gehörte, mit Gewalt wegnehmen wollte. Umso mehr, wenn es Land war, auf dem mein Vater Viehzucht betrieb, und sein Vater vor ihm; Land, auf dem ich meine Kinder großgezogen hatte; Land, welches Generationen von Blut, Schweiß und Tränen enthielt, die meine Familie geopfert hatte, um es zu erhalten und zu verbessern.

Ich wäre wütend, wenn mir das Land weggenommen würde, besonders wegen des angeblichen Vorhabens, eine Schildkröte zu beschützen, die die meisten Stadtbewohner nie sehen noch sich darum kümmern werden, sobald der Medienzyklus sich gedreht hat – eine Landschildkröte, die hinreichend gefährdet war, um mein Land zu konfiszieren, jedoch nicht so gefährdet ist, dass die Regierung den Bau einer Solarstromanlage in der Nähe genehmigt hat; eine Schildkröte, für die es keinen wissenschaftlichen Beweis gibt, dass die Viehzucht mit ihr unvereinbar ist.

Cliven Bundy braucht sich das alles nicht vorzustellen, er erlebt es. Diese Situation machte ihn zornig genug, sich der Regierung – SWAT-Team (Spezialeinheit), Helikoptern, Söldnern, Scharfschützen und dergleichen – zu widersetzen.

## Wem gehört das Land?

Bundy ist der Viehzüchter in Nevada, der gegen das Federal Bureau of Land Management (Bundesamt für Landverwaltung – BLM) kämpft, um sein Vieh auf öffentlichem Land, auf dem seine Familie seit 1877 ihr Vieh weidete, halten zu können. Sein Fall hat Fragen aufgeworfen über Kompetenzüberschreitungen der Regierung und Rechte des Staates – oder deren Nichtvorhandensein. Ist Nevada überhaupt ein Staat, wenn der Bundesregierung 85 Prozent des Landes innerhalb seiner Grenzen „gehören“? fragt Bundy.

Bundy wirft eine interessante Frage auf: Warum sollten die Menschen in Nevada weniger Rechte auf ihr Land haben, als die in New York oder Illinois? Hier geht es nicht ums Geld, sagt er. Es geht darum, wem das Land gehört, was seiner Meinung nach der Staat von Nevada ist, nicht die Zentralregierung.

Bevor das BLM überhaupt existierte haben Bundy und seine Familie in Nevadas Gold Butte nahezu 70 Jahre lang Viehzucht betrieben. Sowohl die Bundys als auch viele andere Viehzüchter wurden dazu bewogen, in der Gegend anzusiedeln mit dem Versprechen von freiem Weideland, ohne Gebühren oder Einschränkungen. Es war Teil eines Planes der Regierung, den Westen zu entwickeln – und die Bundys haben ihren Teil dazu beigetragen. Es war ein Gewinn für beide Seiten.

Dann, laut der Bundys, änderte die Regierung die Bedingungen der Übereinkunft.

Bundy sagt, es gab einst 51 Viehzüchter in Gold Butte; jetzt ist er der letzte. Warum? Seine Antwort: Die Zentralregierung hat sie zur Geschäftsaufgabe reglementiert.

Es gibt jedoch zwei Seiten zu jeder Geschichte.

Das Land auf dem die Bundys ihre Rinder halten, ist Eigentum des Bundes. Bundys emotionale Verbindung zu dem Land

macht es nicht zu seinem Eigentum. Zwei Gerichte haben Bundys Ansprüche zurückgewiesen. Der letzte Richter fand keine Begründung für sein Argument: dass das betreffende Land eigentlich dem Staat gehören sollte und das BLM deshalb keine Zuständigkeit hätte. Es wurde berichtet, dass Bundy sich bei Gericht selbst verteidigte, weil kein Rechtsanwalt diesen Fall plädieren könnte.

Bundys Probleme begannen im Jahr 1993, nachdem die Wüstenschildkröte auf die Liste bedrohter Arten gesetzt wurde und das BLM Bundy befahl, die meisten seiner Rinder zu entfernen. Er weigerte sich. Das BLM reagierte mit Geldstrafen. Daraufhin beschloss Bundy, seine Gebühren für die Nutzung des Weidelandes nicht zu bezahlen, indem er sich dahin gehend äußerte, dass es keinen Sinn mache, Verwaltungsgebühren an eine Agentur zu zahlen, die versuchte, ihn von seinem Land zu treiben. Zu diesem Zeitpunkt gab er seine Rechte auf, sagten Rechtsanwälte, und begann von der Öffentlichkeit zu stehlen.

Aber das Problem garte. Geldstrafen über zwanzig Jahre summierten sich. Das BLM sagt, seine Rechnung käme auf mehr als \$ 1 Million. Bundy hat keinen Dime (10 Cents) bezahlt. Mittlerweile frisst sein Vieh weiterhin kostenfrei auf öffentlichem Land. Bundys Kritiker sagen, er sei nichts als ein „Wohlfahrtskönig“ der von den Leuten stiehlt. Nach den Buchstaben des Gesetzes, könnten sie recht haben.

Allmählich nahmen Umweltschutzgruppen die Geschichte Bundys auf und zwangen das BLM, Maßnahmen zu ergreifen. Ein Richter ordnete an, Bundys Rinder zusammenzutreiben.

Und ein Krieg um Land wie kein anderer in der US-Geschichte, brach aus.

Dies ist der Zeitpunkt, wo diese Geschichte von einem störrischen Viehzüchter, der sich weigert, sich einem Gesetz zu fügen, das er als ungerecht empfindet, sich ändert zu einer über eine zunehmend militarisierte Regierung und über Politiker, die das Gesetz sehr gezielt durchsetzen. Es wird eine Geschichte über Milizen und Menschen, die gewillt sind, durch das ganze Land zu reisen und ihr Leben zu riskieren, um einen Viehzüchter zu verteidigen, dem sie nie begegnet waren – und eine Nation, die darauf vorbereitet ist, mit rassistischen Gewalttaten zu explodieren.

## Armee gegen Kühe

Am 27. März überfielen etwa 200 BLM Angestellte und Vertragsarbeiter Clark County, Nevada – Helikopter, Geländefahrzeuge, Flugzeuge und viele andere. Sie blockierten sage und schreibe 130.310 Hektar öffentliches Land, um eine Herde von 500 Stück Vieh, die sich widerrechtlich auf dem Land befand, aufzuspüren. Von da an waren diese Bundesbürokraten das Gesetz in der Stadt.

Aber nicht jeder war damit einverstanden, dass die BLM Armee das Gesetz sein sollte. Die Leute fragten sich: Warum hat das BLM eine Armee geschickt, um einige Kühe zu beschlagnahmen? Warum brauchte die Polizei Kampfhunde? Noch wichtiger, warum haben nicht gewählte, von der Regierung eingesetzte Bürokraten ihre eigene private militarisierte Polizeitruppe, die angeblich die Autorität der örtlichen Polizei übernimmt? Warum hat das BLM dieses Problem nicht durch reguläre Strafverfolgungs-Kanäle gelöst?

Dann begann das BLM Zäune aufzustellen, um „Protestzonen“ und „Bereiche der freien Meinungsäußerung“ abzugrenzen, in denen Protestieren „erlaubt“ sein würde. Laut BLM war der Rest der 3.108 Quadratkilometer des öffentlichen Gebietes, einschließlich öffentlicher Straßen, jetzt für jedermann gesperrt. Es verordnete sogar eine 30-tägige Flugverbotszone.

Das kam auch nicht gut an.

Gouverneur Brian Sandoval von Nevada sagte, die Korral-ähnlichen Protestzonen wären „beleidigend“ und dass sie „laut der amerikanischen Verfassung auf „den Grundrechten der Einwohner Nevadas“ herumtrampelten.

Die Leute ignorierten die Bereiche der freien Meinungsäußerung ohnehin. Konfrontationen waren die Folge. Im Zeitalter der Fotohandys ließ dies das BLM sicher nicht gut aussehen. YouTube Videos zeigen BLM Beamte mit Elektroschockern, bei physikalischen Übergriffen, wie sie Pistolen auf Leute richteten und einen Kampfhund auf die Demonstranten hetzten. Eine 50-jährige Frau wurde attackiert wie beim Fußball, als sie sich weigerte, sich vor einem LKW zu entfernen. Einige der Demonstranten benahmen sich ebenfalls nicht so einwandfrei.

Ungefähr zu diesem Zeitpunkt begannen Bürgerwehr-Gruppen aus dem ganzen Land anzukommen.

## Am Rande eines anderen Unabhängigkeitskrieges

Die Bürgerwehr-Mitglieder der Oath Keepers (die Organisation, zusammengesetzt aus Militär und Gesetzvollstreckungsmitgliedern, die der Verfassung die Loyalität zusichern aber nicht der Regierung), die III Prozent Patrioten (deren Name von der Behauptung kommt, dass 3 Prozent der Amerikaner in der amerikanischen Revolution gekämpft haben), die Arizona Staatsmiliz und verschiedene andere waren anwesend.

Scott Shaw, Mitbegründer der Oklahoma Freiwilligenmiliz, die sich rühmt, 50.000 Mitglieder zu haben, sagte, sie wären mit AK-47 Sturmgewehren, AR-15 halbautomatischen Gewehren, Scharfschützengewehren und anderen militärischen Restbeständen bewaffnet. Er erzählte Breitbart News, dass sie bereit wären, tödliche Gewalt anzuwenden, wenn nötig.

Wie auf ein Stichwort begannen Geschichten darüber aufzutauchen, wie das BLM auch versuchte, 36422 Hektar privaten Grundbesitzes entlang der Texas-Oklahoma Grenze zu beschlagnahmen. Und wie das BLM schon einmal schuldig gesprochen worden war, eine Verschwörung angezettelt zu haben, eine buchstäbliche, absichtliche Verschwörung, um eine andere Familie nicht nur ihrer Weiderechte zu berauben ... sondern sie auch ihrer erworbenen Eigentumsrechte zu berauben“, wie der vorsitzende Bundesbezirksrichter Robert C. Jones von Nevada berichtete.

Aufgrund eines drohenden Kriegsausbruches veröffentlichte Reuter Bilder von Demonstranten auf einer Brücke mit Blick auf eine Protestzone. Es wurde ein Mann in einer kugelsicheren Weste im militärischen Stil gezeigt, wie er mit seinem Jagdgewehr auf etwas zielte, das BLM-Ranger zu sein schienen. Ein anderer Mann wurde mit den Worten zitiert, dass Protestveranstalter eine Strategie ausgearbeitet hätten, Frauen und Kinder in die Frontlinien zu stellen für den Fall, dass geschossen würde. Die Huffington Post berichtete, dass etwa 1.000 Milizionäre vor Ort wären.

Während die Anzahl der Demonstranten zunahm, stieg die Spannung und schließlich drohten BLM-Beamte auf die Demonstranten zu schießen, von denen viele bewaffnet und beritten waren, Sechsschusspistolen besaßen und so. Es sah aus wie etwas direkt aus dem Wilden Westen.

Dankbarerweise setzten sich kühlere Köpfe durch und die Bundesagenten gaben nach. Gewalt wurde verhindert und Bundy bekam einige seiner Rinder zurück.

Bundy-Unterstützer nannten es einen großen Sieg für die Freiheit.

Allerdings sah es nicht jeder als einen Sieg für Amerika. Nevada Senator Harry Reid sagte: „Jene Leute, die sich als Patrioten ausgeben, sind es nicht. Sie sind nichts anderes als einheimische Terroristen. ... Ich wiederhole: Was da oben passierte war einheimischer Terrorismus.“

Reid's Bemerkungen verbreiteten sich wie ein Lauffeuer. Sie wurden zum Schlachtruf für das rechte Lager. Demonstranten sinnierten: Wir sind also einheimische Terroristen, weil wir gegen eine harte Regierung protestieren, die die Grundrechte wegnimmt – aber als Major Nidal Hasan faktisch 13 Leute im Fort Hood Armeestützpunkt ermordete, war dies nur „Gewalt am Arbeitsplatz“? Für viele Demonstranten schienen Reid's Bemerkungen ihre schlimmsten Verdächtigungen zu bestätigen.

Reid fuhr fort: „Wir können keine amerikanische Bevölkerung dulden, die gegen das Gesetz verstößt und sie dann einfach weglaufen lassen.“

„Es ist noch nicht vorbei“, sagte er.

## Gesetzlosigkeit

Ironischerweise ist Gesetzlosigkeit genau das, dessen die Bundy-Befürworter die Regierung beschuldigen. Wie ein Berichtersteller schrieb: „Ist er eine Union, die die Obama-Regierung um eine Außerkraft-

setzung für ein weiteres Jahr bitten darf? Ist er eine Person mit niedrigem Einkommen, die fragen darf, dass die Anordnung (seine Kühe zu entfernen) um ein weiteres Jahr aufgeschoben wird? Ist er aus einem anderen Land und bittet, nicht abgeschoben zu werden aufgrund seiner besonders traurigen Geschichte?

„Weil diese Regierung das Gesetz wegen selektiver Rechtsdurchsetzung zum Gespött gemacht hat, ist es schwer zu begreifen, warum es erforderlich ist, einige Kühe zu entfernen und den Lebensunterhalt dieser Familie zu zerstören, aber es nicht wichtig ist, den Rest dieser Dinge zu tun.

Wir befinden uns an einem gefährlichen Platz mit der selektiven Rechtsdurchsetzung dieser Regierung. Es braucht nicht viel für die Menschen um zu fragen: ‚Warum gilt das Gesetz für mich aber nicht für Dich?‘“ (Powerline, 14. April).

Amerika ist ein sehr gefährlicher und unbeständiger Platz.

Und die meisten Politiker, die in ihren teuren Stadthäusern sicher sind, haben nicht die leiseste Ahnung was los ist. Sie sehen nicht wie ihr Handeln und dessen Wahrnehmung von der Öffentlichkeit die Menschen dazu führt, gezielt die Gesetze zu wählen, welche sie auch befolgen werden.

## Ein gefährlicher Cocktail

„Ich glaube, Nevada ist ein souveräner Staat“, sagte Bundy. „Und ich halte mich an alle Landesgesetze Nevadas. Aber ich erkenne nicht einmal an, dass die

Regierung der Vereinten Staaten existiert.“

Solche Ansichten sind bei mehr als einer Milizgruppe verbreitet. Je nachdem was Ihre Definition von Miliz ist, gibt es 270.000 bis 680.000 Menschen, die zu diesen Gruppen gehören. Wahrscheinlich gibt es einige Millionen mehr, die mit ihnen sympathisieren.

Nie zuvor in der heutigen Zeit haben verschiedene Milizgruppen sich zusammengeschlossen um bewaffneten Widerstand gegen die Regierung anzubieten, wie sie es bei der Bundy-Ranch taten, erzählten Milizexperten Reuters. Man muss

zurückgehen zum Bürgerkrieg.

Wenige Dinge verärgern die Menschen mehr als Besitzrechte: Land und wem es gehört. Bringen Sie eine Regierung ins Spiel, die als aufdringlich und ungerecht angesehen wird – eine, die Gesetze nur selektiv durchsetzt – und hunderte von Menschen, Milizen und Nicht-Milizen, waren gewillt durch das ganze Land zu reisen, um einen kaum bekannten Viehzüchter, den sie noch nie getroffen hatten, zu verteidigen.

Fügen Sie rassistische Spannungen hinzu; bewaffnete Milizen, einige mit radikalen Ansichten; eine militarisierte Regierung, der misstraut wird; plus quotenhungrige Medien – und Amerika sieht einer Zukunft von Zwietracht und Feuer entgegen.

In den letzten Jahren hat die Posaune vor dem radikalen Geist der Gesetzlosigkeit in Washington gewarnt und gesagt, wohin dieser führen wird. Die Regierung hat zahlreiche Schritte unternommen, um den Kongress zu umgehen, um eine parteiische Agenda durchzuboxen. Der Kongress ist kämpferisch geworden und die Regierung hat mit noch drastischeren Maßnahmen reagiert. Aber gibt es eine tiefere Dimension hinter dem, was geschieht.

„Können Sie begreifen, wie tödlich gefährlich dieser Trend der Gesetzlosigkeit ist?“ fragte der Chefredakteur der Posaune, Gerald Flurry. „Sehr wenige Menschen begreifen es. Aber es gibt einen tiefen Einblick in die wahre Natur der Gefahr, der Amerika heute gegenübersteht. ... Diese Tendenz zur Gesetzlosigkeit ist tödlich! Und auf der Grundlage der biblischen Prophezeiungen garantiere ich, dass es noch viel schlimmer werden wird“ (America under Attack).

In der Ausgabe des Trumpet Magazins vom August 2013 schrieb Herr Flurry: „Viele Menschen versuchen so zu tun, als ob es kein wirkliches Problem gäbe, und dass jene, die sich darüber Sorgen machen, zu heftig reagieren. Aber dies sollte jeden Amerikaner zutiefst beunruhigen! Es gibt einen beispiellosen Geist der Gesetzlosigkeit hinter all diesen Skandalen! Und das führt zu einem viel schlimmeren Ausgang, als die meisten Menschen glauben.“

Eine der großen Lektionen der Geschichte ist, dass für jeden das gleiche Gesetz gelten muss – und sogar der Staat muss ihm unterworfen sein. „Wenn Ausnahmen gemacht werden“, schrieb der Historiker Paul Johnson, „beginnt die Rechtsstaatlichkeit zusammenzubrechen“ – und die Gesellschaft kann letzten Endes nicht überleben.

Jeder der denkt, dies sei kein wirkliches Problem, sollte das erneut überdenken. Mehr als 200 Jahre lang war Amerika erfolgreich wie keine andere Nation in der Geschichte. Doch jetzt flackert soziale Unruhe auf und eine knisternde Spannung weht über die Nation. Was hat sich geändert?

Etwas Gefährliches hat Amerika erfasst – weitaus tödlicher als die Menschen glauben wollen. Die Bibel sagt, diesem Trend liegt eine geistliche Dimension zugrunde und Sie können diese Ereignisse nicht verstehen, es sei denn, Sie erkennen diese Dimension. Im Grunde geht es nicht um irgendeinen Mann oder eine Regierung: Es geht um einen bösen Geist, der diese Nation zerstören will und auch darum, warum Gott das zulässt. ■